

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. <i>Sprachwirklichkeit</i> .....	13
1.1. Sprache, Bewußtsein und Wirklichkeit im Sprachdenken von der Antike bis zur Gegenwart .....	13
1.1.1. Ansätze einer wirklichkeitbezogenen Sprachbetrachtung in Antike und Mittelalter .....	13
1.1.2. Wirklichkeitbezogenes Sprachdenken im 17. und 18. Jahrhundert .....	14
1.1.3. Sprache, Bewußtsein und Wirklichkeit im Sprachdenken des 19. Jahrhunderts .....	17
1.1.4. Wirklichkeitbezogenes Sprachdenken im 20. Jahrhundert .....	21
1.2. Der Systemcharakter der Sprachbionomie .....	32
1.2.1. Kritik des linguistischen Systembegriffes .....	32
1.2.2. Die Sprachbionomie als offenes Fließgleichgewichtssystem .....	35
1.2.3. Semantische Strukturanalyse und bionome Bedeutungsanalyse .....	39
1.2.4. Korrespondenz und Konkordanz als Hauptformen der bionomen Zuordnung von Bewußtseins- und Seinsfaktoren .....	43
1.2.5. Kritik der undialektischen Theorien der sprachlichen Kommunikation ..	45
2. <i>Das sprachgebundene kategoriale Bewußtsein</i> .....	49
2.1. Biologisch-funktionaler Aspekt: die Sprache als plurifunktionales Steuerungssystem und gebrauchsfertige Orientierung .....	49
2.2. Sprachimmanentes Weltbild und Lebenswirklichkeit .....	52
2.3. Die zeitliche Gliederung als konkret-soziale Aktionszeit .....	58
2.4. Die räumliche Gliederung als konkret-sozialer Wirkraum .....	61
2.5. Die biopsychische und sozio-kulturelle Bedingtheit des Farbwortfeldes ..	65
2.6. Die pragmatisch-gesellschaftliche Funktion der Verwandtschaftswörter ..	73
2.7. Die Sprache als gelebtes Weltbild und Medium vitaler Bedeutungsgehalte ..	80
2.8. Sprachbionomie und ökologischer Eigenweltbegriff .....	85
3. <i>Das sprachgebundene relationale Bewußtsein</i> .....	90
3.1. Zur Problemgeschichte der relationalen Sprachmittel .....	90
3.2. Ontogenetische Aspekte des sprachgebundenen relationalen Bewußtseins .....	96

3.3.	Die Wirklichkeitbezogenheit relationaler Sprachmittel: Relationsbegriffe als erlebte Beziehungen .....	98
3.4.	Die Bedeutung der situationsfernen Sprachhandlung für die Ausformung des Partikelsystems .....	106
3.5.	Sprachgeschichtliche und sozialhistorische Aspekte der Entwicklung des Partikelsystems .....	111
3.6.	Die nominale Differenzierung der Finalität .....	119
3.7.	Die begriffliche Ausformung der Finalität in der Mundart und in den Denkformen der städtischen Lebenswelt .....	128
3.8.	Die Relevanz der relationalen Sprachmittel für die bildungs- ökonomischen Theorien der Soziolinguistik (BERNSTEIN, OEVERMANN) .....	133
4.	<i>Die Abstraktivität der Sprache</i> .....	136
4.1.	Zur Problemgeschichte der sprachlichen Abstraktion: Konkreta und Abstrakta .....	136
4.2.	Anthropologische und biopsychische Aspekte der Abstraktion .....	144
4.3.	Die Sprachhandlung als Korrektiv der klassifikativen Abstraktivität .....	151
4.4.	Konkretismus und Polyonymie .....	153
4.5.	Sozio-kulturell bedingte Übergänge zwischen dem 'abstrakten' und 'konkreten' Bereich der Sprache .....	158
4.6.	Sachlich-erlebnismäßige und magisch-gegenständliche Abstraktion .....	164
4.7.	Nominale Verkürzung von Prädikatsausdrücken .....	166
4.8.	Die Allgemeinbegriffe als Gegenstand der Sprachkritik und nominalistischen Skepsis .....	169
4.9.	Die Verdinglichung des Bewußtseins durch sprachliche Stereotypen .....	176
5.	<i>Das sprachgebundene soziale Bewußtsein</i> .....	183
5.1.	Soziologische Aspekte .....	183
5.2.	Respektive Sprachmittel .....	185
5.2.1.	Die pragmatische Funktion des Sprachtabus .....	185
5.2.2.	Die verhüllende Umschreibung im Dienst des gesellschaft- lich Privilegierten .....	187
5.2.3.	Respektive Sprachmittel als 'genus sociale' .....	191
5.2.4.	Euphemistische Verhüllung und Sprachtrug .....	193
5.3.	Sympathetische Sprachmittel .....	194
5.3.1.	Sympathetische Sprachmittel in der Sozialsphäre gemein- schaftlicher Verbundenheit (Persongemeinschaft, archaische Gemeinschaftskultur) .....	194
5.3.2.	Sympathetische und respektive Anredeformen .....	198
5.3.3.	Die sympathetische Funktion der sprachlichen Kommunikation .....	200

6.	<i>Wortbildung – Sprechfähigkeit – Lebenspraxis</i> <i>Zur Dialektik der Wortbildungsprozesse</i> .....	201
6.1.	Das Problem der Sinnkonstitution in der Wortbildungslehre .....	201
6.1.1.	Ziele und Methoden der Wortbildungslehre .....	201
6.1.2.	Die Vernachlässigung der sprachimmanenten Verallgemeinerungs- prozesse .....	204
6.1.3.	Morphologische und semantische »Motivation« .....	209
6.1.4.	Die Sinnkonstitution der Wortbildungsmorpheme in den sozial-historisch bedingten Sprachhandlungen .....	219
6.2.	Die generalisierende Assimilation des Wirklichen mittels der Sprache .....	226
6.2.1.	Assimilation und Akkommodation als bionome Grundaspekte des sprachgebundenen Bewußtseins .....	226
6.2.2.	Vorstellungskraft und Kolligationskraft als Basis der Entwicklung allgemeiner intellektueller Schemata .....	230
6.2.3.	Primitive Lebensform und komplexe Begrifflichkeit .....	233
6.2.4.	Das höhere Verallgemeinerungs- und Abstraktionsniveau der Sprache in der viehzüchterischen Lebensform .....	238
6.2.5.	Die wechselseitige Befruchtung von Gemeinsprache und Fachsprache .....	242
6.2.6.	Allgemeine begriffliche Schemata als »verinnerlichte Tätigkeit« .....	245
6.2.7.	Philosophisch-wissenschaftliche Terminologie und Sprachhandlung bzw. konkrete fachliche Praxis .....	260
	Anmerkungen .....	284
	Abkürzungen .....	333
	Personenregister .....	337